

Christopher V. Rao

Exploiting market fluctuations and price volatility through feedback control.

Zusammenfassung

'in den sozial- und wirtschaftswissenschaften besteht ohne die möglichkeit einer re-analyse von statistischen ergebnissen (gleichermaßen amtlichen wie nichtamtlichen) die gefahr von nicht entdeckten irrtümern. mit anderen worten: re-analysen sind in der wissenschaft die 'berufungsinstanz', ohne die es keine funktionierende scientific community geben kann. der schutz vor fehlerhaften wissenschaftlichen ergebnissen mit hilfe von re-analysen ist ein 'öffentliches interesse', das in der datenschutzdiskussion und insbesondere bei der auslegung von datenschutzregelungen bislang zu wenig beachtet wurde. das wissenschaftssystem und der gesetzgeber sind gleichermaßen aufgefordert, re-analysen zu ermöglichen ohne den datenschutz zu verletzen. als instrumente werden selbstbindungen im wissenschaftssystem und die schaffung eines gesetzlichen 'forschungsdaten-geheimnisses' diskutiert.'

Summary

'the re-analysis of statistical data is an effective means of protecting the public from hitherto undiscovered errors in empirical research. in this sense, re-analysis is crucial, for both official data and non-official data. however, discussions about data protection legislation do not usually take this kind of protection into consideration. proper data protection rules should make it possible to conduct independent re-analysis of protected micro data. the paper discusses the possibility of self-binding in the scientific community towards this goal as well as the possibility of creating new legislation which would assign scientific data a special legal status with regard to data protection (forschungsdaten-geheimnis).' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).